

Die Welt nachhaltig gestalten – Wie muss Weiterbildung im Zeitalter von Digitalisierung aussehen?

Dieter Gnahs

Gliederung

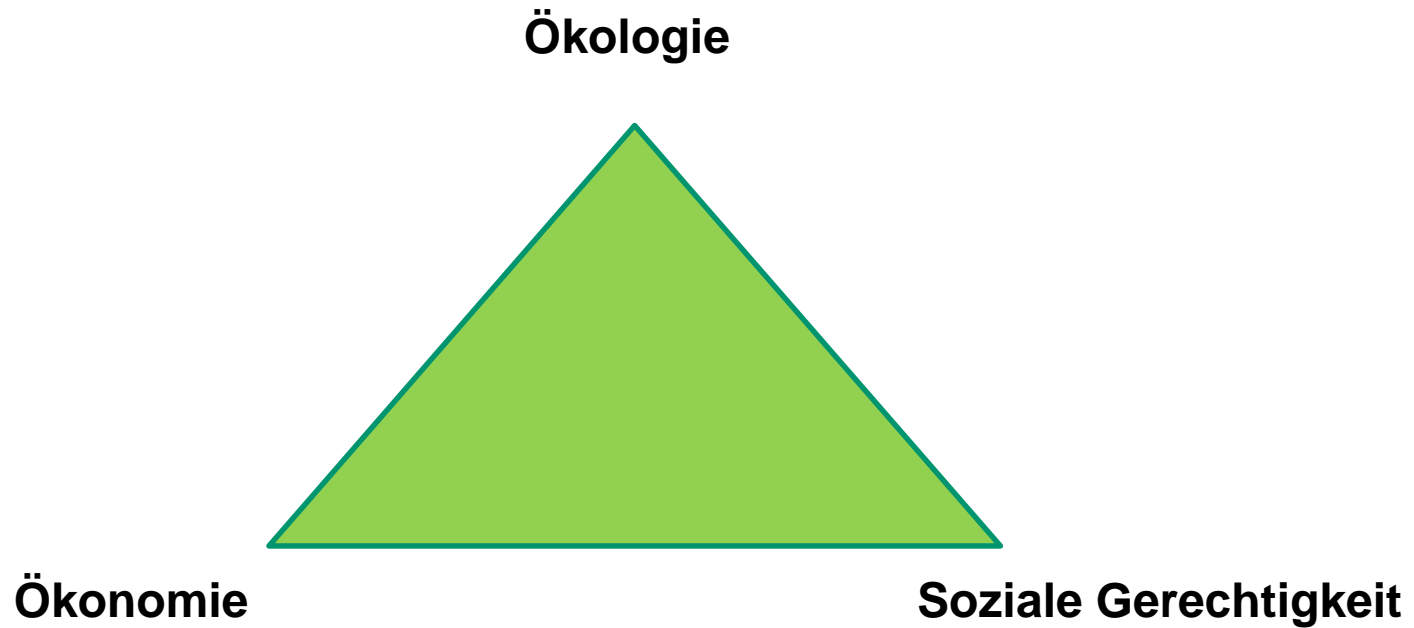
- Bedeutung von BNE und Digitalisierung
- Ansatzpunkte für die Weiterbildung
- Schnittmengen
- Folgen und Entwicklungen
- Resümee und Handlungsnotwendigkeiten

Nachhaltige Entwicklung

„Nachhaltige Entwicklung ist eine Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können.“

(World Commission on Environment and Development 1987)

Magisches Dreieck der Nachhaltigkeit



Bildung für Nachhaltige Entwicklung

„Bildung für eine nachhaltige Entwicklung hat zum Ziel, die Menschen zur aktiven Gestaltung einer ökologisch verträglichen, wirtschaftlich leistungsfähigen und sozial gerechten Umwelt unter Berücksichtigung globaler Aspekte zu befähigen.“

(BMBF 2002)

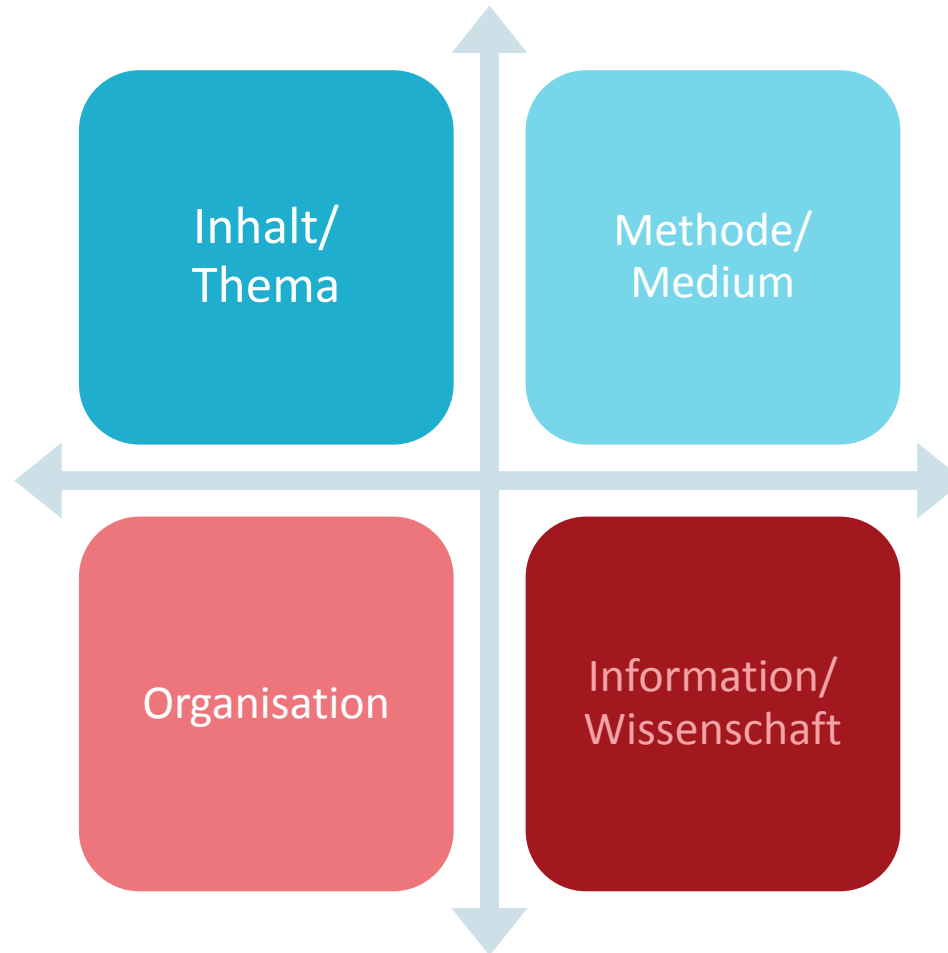
Digitalisierung

„Die Digitalisierung meint ganz allgemein den Prozess des Einsatzes von Informations- und Kommunikationstechniken zur Gestaltung der Lebenswelt (z.B. in der Produktion, in der Kommunikation, zur Vernetzung, im gesellschaftlichen Zusammenleben).“

Digitale Bildung

„Digitale Bildung beinhaltet Bildungsprozesse mit Hilfe von modernen Medien, die Vermittlung von Handhabungskompetenzen und die kritische Auseinandersetzung mit dem Digitalisierungsprozess.“

Ansatzpunkte für die Weiterbildung



Dieter Gnahs/Universität Duisburg-Essen

These 1

Nachhaltigkeit und Digitalisierung haben mit Bezug zur Weiterbildung verschiedene Ansatzpunkte.

Ziele von Nachhaltigkeitsbildung

- **Weltoffen und offen für neue Perspektiven**
- **Vorausschauend denken können**
- **Interdisziplinär denken und agieren können**
- **An Nachhaltigkeit orientiert planen und agieren können**
- **Partizipieren können**
- **Sich und andere motivieren können**
- **Auf individuelle wie kulturelle Leitbilder reflektieren können**
- **Empathie, Engagement und Solidarität zeigen können**

(de Haan 2002)

Mögliche Vorteile aus digitalisierter Nachhaltigkeitsbildung



- **Schnelle Informationsgewinnung**
- **Gewinn an Anschaulichkeit**
- **Vernetztes Lernen**
- **Internationalität**
- **Lernortunabhängigkeit**
-

These 2

Nachhaltigkeit und Digitalisierung verfolgen nicht immer gemeinsame Ziele. Es gibt aber eine Schnittmenge.

These 3

Die Digitalisierung ist janusköpfig.



Digitalisierung im Koalitionsvertrag

- „Die Digitalisierung bietet große Chancen für Wohlstand und sozialen Fortschritt.
- Wir wollen unser Land in allen Bereichen zu einem starken Digitalland entwickeln.
- Wir gestalten den Weg in die Gigabitgesellschaft mit höchster Priorität.
- Wir brauchen eine digitale Bildungsoffensive.“

Gefahren der Digitalisierung

- Arbeitsplatzverluste
- Manipulation
- Entdemokratisierung
- Verschwinden der Privatsphäre
- Totale Kontrolle
- Machtkonzentration
- Dehumanisierung
- ...

These 4

Digitalisierung ist kein Königsweg für die Bildung. Deshalb: Bildungsprozesse sollten nur soweit digitalisiert werden wie unbedingt nötig.

Digital gestützte WB-Angebote

- 14 % der WB-Aktivitäten finden überwiegend online statt.
- 69 % der WB-Aktivitäten nutzen nie online Lernmaterialien.
- In 11 % der WB-Aktivitäten gibt es Kontakt über Lernwebseiten oder Online-Portale.
- In 27 % der WB-Aktivitäten werden digitale Medien eingesetzt.

(Quelle: AES 2016)

These 5

Digitalisierung gefährdet die bestehenden Weiterbildungsstrukturen, wie ein Vorschlag aus der CDU belegt (MILLA).

<https://www.cducsu.de/video/milla-die-digitale-lernplattform>

MILLA

Modulares
Interaktives
Lebensbegleitendes
Lernen für
Alle

Was ist MILLA?

- Bundeseinheitliche Plattform für interaktive Online-Angebote
- Kostenloser Zugang der Anbieter
- Seriositätsprüfung
- Bezahlung der Anbieter durch den Bund
- Vergabe von Lernpunkte an Nutzer
- Zugängliche individuelle Fähigkeitsprofile
- Erfassung informell erworbener Kompetenzen

Vorteile von MILLA

- Weiterbildung wird als Gesamtsystem begriffen
- bundesweite Datenbank
- Anerkennung von informell erworbenen Kompetenzen
- Lokale WB-Netzwerke
- Qualitätsfrage bleibt im Blick.
- Weiterbildung soll Spaß machen.

Nachteile von MILLA

- Die starke Akzentsetzung auf E-Learning ist für viele Themen und Teilnehmergruppen problematisch.
- Es werden gläserne Arbeitnehmer geschaffen, deren Kompetenzprofile jederzeit durch Arbeitgeber einsehbar sind.
- Es werden viele schwer zu erfüllende Versprechungen gemacht (z.B. WB soll natürlicher Bestandteil des Erwerbslebens werden, sämtliche Angebote sollen gebündelt werden, Teilhabe aller Bürger an den Segnungen der Digitalisierung etc.)

Nachteile von MILLA

- Die Rolle der bisherigen Akteure auf dem Weiterbildungsmarkt (BA, Länder, Kammern, WB-Einrichtungen etc.) wird weder gewürdigt noch thematisiert.
- Der Einzelne ist seines Glückes Schmied, unabhängig von sozialen Lagen, regionalen Benachteiligungen, Dispositionen und Lerngewohnheiten.
- Lernen wird über die Punktevergabe vermessen, Maßstäbe dafür sind nicht erkennbar.
- Über die in Aussicht gestellten Sachleistungen soll die Motivation gesteigert werden: das Zuckerle für den braven Arbeitnehmer nach gelungener Dressur.

These 6

Wichtig ist nicht so sehr die Form der Bildung, sondern der Effekt.

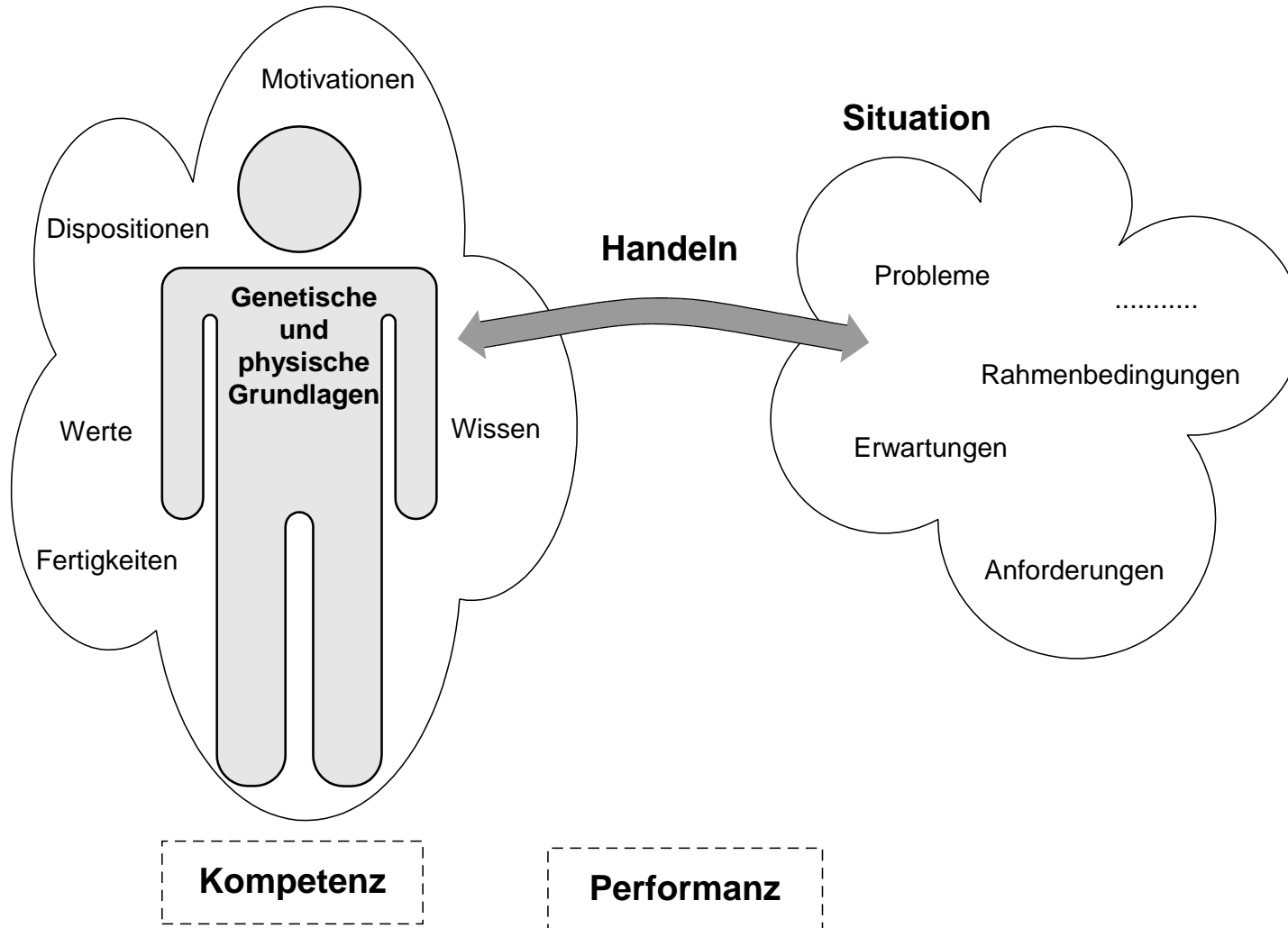
Gebraucht wird nachhaltiges Lernen zur Bewältigung ökonomischer Änderungen, zur Stärkung der Demokratie und zur Entwicklung der Persönlichkeit.

These 7

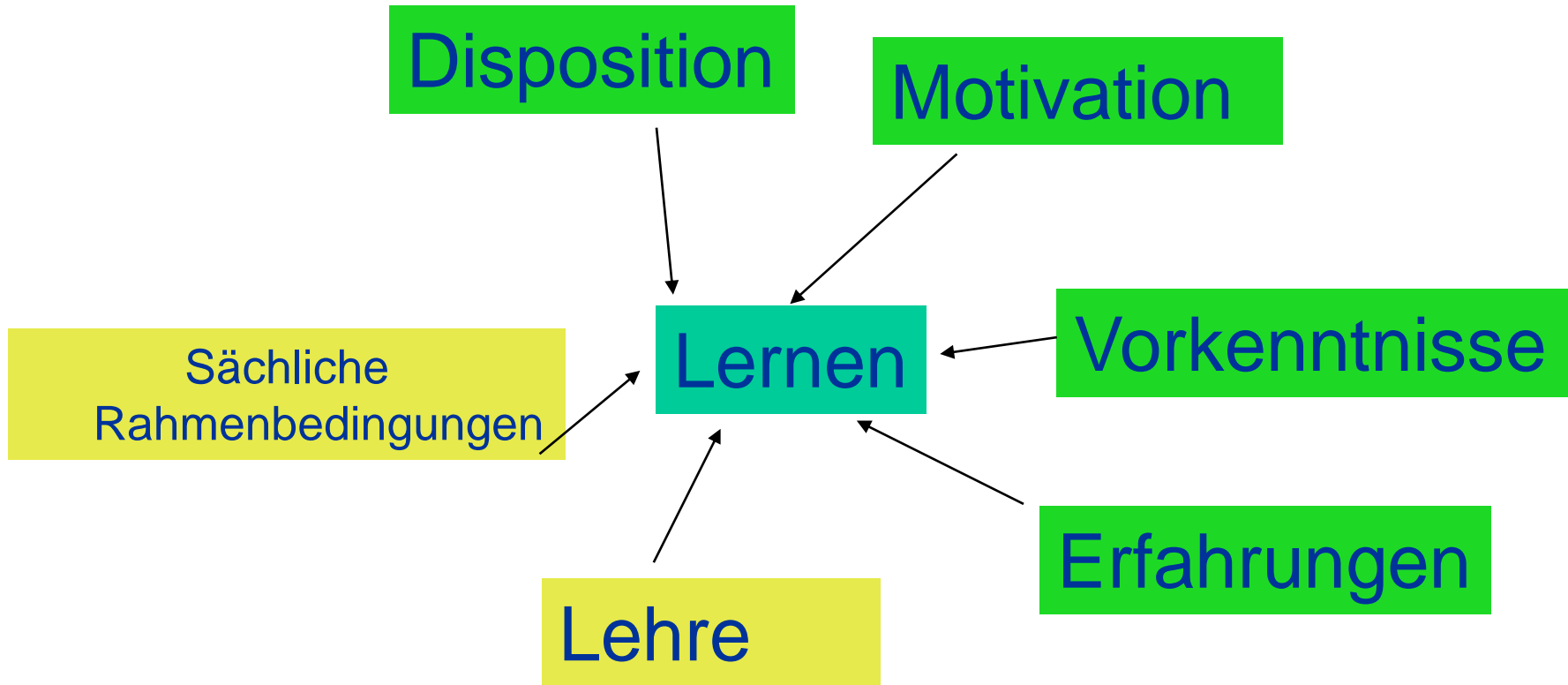
Nachhaltiges Lernen ist effizientes und lernerorientiertes Lernen.

Die Gestaltung solcher Lernarrangements ist das Kerngeschäft von WB-Einrichtungen und muss es bleiben.

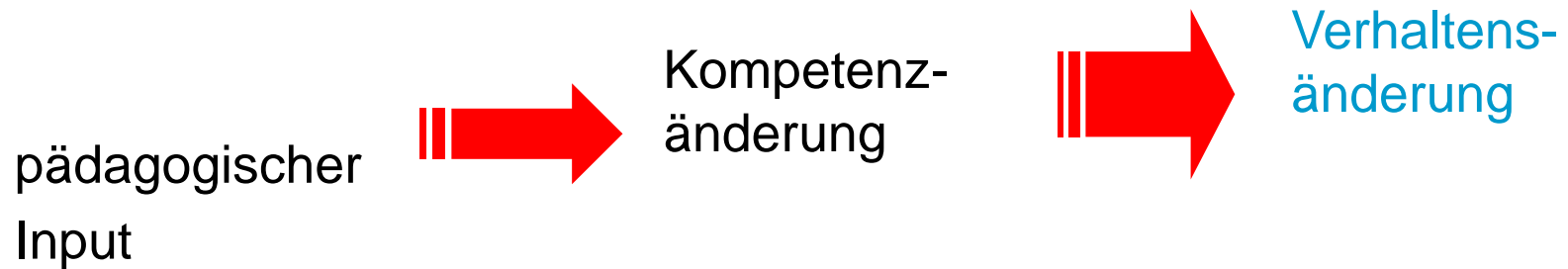
Kompetenz und Performanz



Lernmodell



Ursache-Wirkungs-Kette im Bildungsprozess



Didaktische Prinzipien

- Zielgruppenorientierung
- Teilnehmerorientierung
- Handlungsrelevanz
- Aktivierung
- Emotionalität
- Humor
- Metakognition
- Reflektion von Deutungen
- Kontingenz
- Perspektivenverschränkung
- Inhaltlichkeit
- Ästhetisierung
- Zeitlichkeit

(nach Siebert 1996)

Bildung für nachhaltige Entwicklung



- als Strukturprinzip jeglicher Bildungsarbeit
- als gelebte Haltung der Lehrenden
- als Praxis der Bildungseinrichtung
- als Prüfkriterium jeglicher politischer Entscheidung

Systemvoraussetzungen

- Gut aus- und fortgebildete Lehrkräfte
- Solide und auf Dauer gestellte Finanzierung des WB-Sektors
- Informations- und Beratungsinfrastruktur
- Vernetzung mit den übrigen Bildungssektoren
- Lernfreundliche Rahmenbedingungen

These 8



BNE ist das Leitprinzip und digitale Medien haben bei seiner Umsetzung eine nachrangige stützende Funktion.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Prof. Dr. Dieter Gnahs

Universität Duisburg-Essen

Fakultät für Bildungswissenschaften

Berliner Platz 6-8

45127 Essen

Tel.: 01578/7501470

Mail: dieter.gnahs@uni-due.de